

WinPicture II

TRONIC Verlag GmbH & Co. KG

Programm: Uwe Chalas

Hilfetexte: J.Wiele / B.Weßelmann

Grundlagen

> Was ist WinPicture II?

> Funktionsprinzip

Allgemeines zur Bedienung
Funktionen des Programmfensters
Die Schalter-Leiste

Das Menü "Datei"

Die Funktion "Öffnen"
Die Funktion "Zusammenführen"
Das Untermenü "Ansicht"
Beenden

Das Menü "CD Bild"

Zum Einsatz-Zweck
Laden Vollbild
Laden Fenster / Bild-Export
SlideShow
Einstellungen

Das Menü "Gehe zu"

Zum Einsatz-Zweck

Das Menü "Auswahl"

Suchen in
Suchen
Selektieren
Selektion aktiv
Sortierung nach

"Information" im Hilfe-Menü
Über WinPicture II

WinPicture II- Programmbeschreibung

> **WinPicture II** ist ein äußerst leistungsfähiges Datenbank-Programm, das Ihnen beim **Finden**, **Sortieren** und **Anzeigen** der Fotos auf Ihrer Travel Guide-CD hilft. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit zu einem Datensatz vorhandene Ton-Dateien sich anzuhören oder vorhandene Videos sich anzuschauen. Dies wird durch Symbole in der oberen Buttonleiste dargestellt. Bitte beachten Sie, daß für die Tonwiedergabe eine Soundkarte mit den zugehörigen Windows-Treibern installiert sein muß.

> Mit **WinPicture II** können Sie die Bilder per **Volltextsuche** nach beliebigen Begriffen innerhalb der Beschreibungen auffinden, oder Sie **sortieren** und **selektieren** die Fotos nach Namen, Motivbezeichnungen, Nummern oder anderen Angaben.

Weitere Funktionsmerkmale:

- > Konvertierung in andere Bildformate
- > Schnelle Vorschau jedes einzelnen Bildes
- > Blitzschnelles Blättern im Bildbestand
- > "Diaschows" am Monitor (mit Ton und Video)
- > Zusammenfassung der Bildbestände mehrerer Travel Guide-CDs zu einer Datenbank

Das Funktionsprinzip der Datenbank in Zusammenarbeit mit den Archiv-CDs haben wir in einem gesonderten Kapitel beschrieben.

WinPicture II- Funktionsprinzip

- > Ihre **Travel Guide-CD** enthält jedes Bild in zwei verschiedenen Qualitätsstufen und Formaten: als **TIFF-"True Color"-Bild mit 16,7 Millionen Farben** und als **GIF-Bild mit 256 Farben**. Beide Dateitypen sind der hohen Abbildungsqualität wegen nicht schnell zu handhaben - es würde recht lange dauern, jedes einzelne Bild auf den Bildschirm zu rufen, um das richtige auszusuchen. Außerdem sind die kurzen Dateinamen, die unter DOS und Windows vergeben werden müssen, nicht so aussagekräftig, daß Sie allein mit ihrer Hilfe Bilder zielsicher und schnell auffinden könnten.
- > Aus diesem Grund liefern wir unsere Travel Guide-CDs mit **WinPicture II** aus. Es handelt sich dabei um ein vollständiges **Bild-Datenbankprogramm**, das vor dem Einsatz von der CD aus - wie von einer normalen Diskette aus - auf Ihrer Festplatte installiert werden muß und zunächst unabhängig von der CD arbeitet.
- > Auf den ersten Blick zeigt sich **WinPicture II** tatsächlich als ganz normales **Datenbank-Programm**, wie es im Computer-Bereich zu den verschiedensten Zwecken verwendet wird - etwa zur Verwaltung von Adressen, Artikeln, Videos und Briefmarkensammlungen. Die erste Besonderheit von **WinPicture II** liegt darin, daß seine Datensätze Bilder enthalten. Genauer gesagt: Zu jeder Travel Guide-CD liefern wir **WinPicture II** mit einer Verwaltungs-Datei, die für jedes Foto, das auf der CD in den schon erwähnten zwei hochwertigen Formaten untergebracht ist, neben Text-Informationen auch einen weiteren verkleinerten und in der Qualität reduzierten **Vorschau-Abzug** enthält.
- > In dieser Verwaltungs-Datei können Sie von Hand oder mit raffinierten **Such- und Selektionswerkzeugen** zunächst unabhängig von der CD - und deshalb ohne lange Ladezeiten - diejenigen Bilder aussuchen, die Sie sich ansehen oder weiterverarbeiten möchten. Wenn dies geschehen ist, vermag **WinPicture II** direkt auf die Vollbilder der **Archiv-CD** zuzugreifen und sie in verschiedenen Varianten anzuzeigen oder für die Weiterverwendung in anderen Programmen zu bearbeiten.
- > Selbst verändern können Sie die Bild-Verwaltungsdateien von **WinPicture II** nicht.

Datei öffnen

Mit der Funktion "Öffnen" rufen Sie die Bildarchiv-Verwaltungsdatei, die zu Ihrer Travel Guide-CD gehört, zur Verwendung auf. Besitzen Sie mehrere Archiv-CDs aus unserer Reihe, so können Sie auswählen, welche mit welcher der zugehörigen Verwaltungsdateien Sie arbeiten möchten.

Sobald Sie die Funktion aktivieren, erscheint ein eigenes Dialogfenster.

Den prinzipiellen Aufbau dieses Fensters kennen Sie wahrscheinlich schon aus anderen Windows-Anwendungen. Es ist mit zwei Schaltknöpfen, Auswahllisten und einer Eingabezeile ausgestattet. Nähere Informationen über die Funktionsweise dieser Schalter und Listen finden Sie im [Hilfe-Kapitel über das Programmfenster](#).

Mausbenutzer können die Funktion **Öffnen** auch über das Schaltsymbol **Ordner öffnen** in der [Schaltknopf-Leiste](#) aktivieren.

In die Eingabezeile des Dialogfensters können Sie das Verzeichnis und den Namen der Verwaltungsdatei, die Sie laden möchten, von Hand eintragen. Wenn Sie dies nicht möchten oder wenn Sie die Datei in den Verzeichnissen der Laufwerke erst suchen müssen, benutzen Sie die Auswahllisten.

Die zu den Travel Guide-CDs gehörigen Dateien tragen normalerweise - sofern Sie sie nicht umbenannt haben - einen Namen nach dem Muster "**VOLUMEX.DBF**", wobei für "**X**" die Nummer der CD eingesetzt wird. Bei der Installation kopiert WinPicture II die entsprechende Datei außerdem automatisch ins eigene Verzeichnis, so daß der Name der Datei in der Datei-Auswahlliste erscheint.

> Im Normalfall reicht also nach dem Aufruf der Funktion **Öffnen ein Doppelklick auf den Dateinamen in der Liste - und die Arbeit (oder das Vergnügen) kann beginnen.**

Sie können - beispielsweise wenn Sie Dateien umbenannt haben - auch selbst bestimmen, welche Namens-Endung die Dateien haben müssen, um in die Auswahlliste aufgenommen zu werden. Dazu müssen Sie in die Eingabezeile der Funktion **Öffnen** eine [Dateimaske](#) eintragen.

Die Standard-Maske zur Datei-Anzeige ist "**.dbf**", zeigt also sämtliche Dateien, deren "Nachname" aus den Buchstaben "dbf" besteht. Nach dem endgültigen Öffnen per Doppelklick auf den Dateinamen oder nach Auswahl mit den **Pfeiltasten** und **Enter** erscheint die Datei im Programmfenster und kann sofort verwendet werden.

Dateimasken

Jeder Dateiname unter Windows besteht aus acht beliebigen Zeichen am Anfang, einem darauf folgenden Punkt und noch einmal drei beliebigen Zeichen. Er hat also folgende Form:

?????????.???

Wenn Sie nun anstelle eines kompletten Dateinamens eine Auswahlmaske eintippen möchten, geben Sie nur diejenigen Zeichen im Klartext an, die in den gewünschten Namen wirklich vorkommen müssen - und zwar an der Stelle, an der sie stehen sollen.

Einzelne Zeichen, die in den gesuchten Namen beliebig aussehen dürfen, ersetzen Sie durch ein Fragezeichen ("?"). Möchten Sie einen ganzen Namensteil ersetzen, der vom Namensende- oder -anfang, den eingegebenen echten Textzeichen oder dem Trennpunkt begrenzt wird, so setzen Sie ein Sternchen ("*").

Sie könnten also zum Beispiel folgende Auswahlmasken eingeben:

***.DAT** - Es werden alle Dateien angezeigt, deren Name nach dem Punkt aus den Zeichen "DAT" besteht und deren "Vorname" beliebig ist.

***.D?T** - In diesem Fall werden zusätzlich Dateien mit Endungen wie "DAT", "DUT" und so weiter zur Auswahl angeboten.

PROJEKT.* - Power-Edit zeigt alle Dateien mit beliebiger Endung und dem "Vornamen" PROJEKT.

P*.DT - Bezieht sich auf Dateien, deren "Vorname" mit "P" beginnt, und deren "Nachname" die Buchstaben "DT" umfaßt.

Zurück zum Kapitel [Datei öffnen](#).

Zusammenführen

Die Funktion **Zusammenführen** dient dazu, die gemeinsame Nutzung der Verwaltungsdateien zu mehreren Travel Guide-CDs aus unserer Reihe zu vereinfachen.

Mit der Funktion **Zusammenführen** können Sie die zu mehreren CDs gehörigen Verwaltungsdateien zu einer einzigen, zusammenhängend verwendeten Datei zusammenfassen lassen. Die Datensätze der eingefügten Datei werden zwischen denen der bestehenden einsortiert, und zwar nach der unter Sortierung nach vorgegebenen Ordnung.

So gehen Sie vor:

- Rufen Sie eine Datei mit Öffnen auf.
- Aktivieren Sie dann **Zusammenführen**. Sie laden die zweite Datei auf die gleiche Weise wie die erste, die Bedienung des Dialogfensters entspricht genau der der Funktion Öffnen.

WinPicture II setzt die Dateien daraufhin automatisch zusammen. Wenn Sie das Programm verlassen, wird die neue große Datei unter dem Namen der zuerst aufgerufenen abgespeichert.

Achtung: Vermeiden Sie es, beim Zusammenführen zweimal die gleiche Datei aufzurufen oder eine bestehende Datei "mit sich selbst" zusammenzuführen, weil in solchen Fällen in der Ergebnis-Datei Datensätze verdoppelt werden. Sollte dies einmal unabsichtlich geschehen, können Sie die Ursprungsdateien selbstverständlich durch Neu-Installation des Programms WinPicture II von den CDs zurückgewinnen. Besser ist es vielleicht, vor dem Zusammenführen eine Sicherheitskopie derjenigen Datei zu erstellen, von der aus die Funktion **Zusammenführen** aufgerufen werden soll.

Wenn Sie mit einer **zusammengeführten** Datei arbeiten, müssen Sie beim Aufruf der Vollbild-Funktionen gegebenenfalls diejenige CD einlegen, die das entsprechende Bild enthält. WinPicture II wird Sie darauf hinweisen, wenn die falsche CD im Laufwerk liegt.

Sicherheitskopie einer Verwaltungs-Datei

Unter bestimmten Umständen kann es nützlich sein, Sicherheitskopien einer WinPicture II-Verwaltungsdatei zu erstellen.

Nach dem Zusammenführen zweier Verwaltungsdateien beispielsweise ersetzt die neu entstandene Kombinationsdatei grundsätzlich diejenige Datei, die aktiv war, als der entsprechende Befehl gegeben wurde. Wenn Sie vor dieser Aktion die alte Datei unter neuem Namen abspeichern oder eine Kopie von ihr in einem anderen Verzeichnis unterbringen, steht Sie auch nach dem Zusammenführen noch in der alten Form zur Verfügung.

Beim Erstellen einer Sicherheitskopie müssen Sie beachten, daß zu jeder Verwaltungsdatei eine ganze Reihe von Zusatzdateien existieren, die mitkopiert werden müssen.

Der Name der Grunddatei hat die Form **XXXXXXXXX.dbf**, wobei für jedes **X** ein beliebiges Zeichen stehen kann. So lange Sie noch keine Datei umbenannt haben, tragen die von uns gelieferten Dateien grundsätzlich Namen nach dem Muster **Volume1.dbf**, **Volume2.dbf** und so weiter.

Wenn Sie - beispielsweise mit dem Windows-Dateimanager - auf der Suche nach einer Verwaltungsdatei das Verzeichnis betrachten, welches Ihre WinPicture II-Dateien enthält, werden Sie darin aus den genannten Gründen jeweils eine ganze Reihe von Dateien mit dem gleichen "Vornamen", aber unterschiedlichen Endungen entdecken.

Ein Beispiel:

Volume1.dbf
Volume1.dbt
Volume1.gbi
Volume1.gbo
Volume1.gbw
Volume1.msk
Volume1.tbl

Bei jeder Sicherheitskopie müssen jeweils **alle** Dateien kopiert werden, die sich durch den gleichen "Vornamen" als zusammengehörig ausweisen. Sie können sie in ein anderes Verzeichnis kopieren oder im WINPIC-Verzeichnis Kopien von ihnen anlegen, wobei wiederum für alle ein neuer, aber gleicher Vorname vergeben werden muß. Die Endungen dürfen nicht verändert werden.

Das Untermenü "Ansicht"

Über das Untermenü **Ansicht** bestimmen Sie, ob WinPicture II die Bild-Daten in der Ansichtsform

"Datensatz"

als "Karteikarten" präsentieren soll oder als

"Tabelle" .

Jede Ansichtsform hat eigene Vorteile bei der Verwaltung der eingegebenen Informationen.

Ansichtsform "Tabelle"

Die Ansichtsform "Tabelle" zeigt Ihre Datensätze Zeile für Zeile untereinander angeordnet, die Felder Spalte für Spalte nebeneinander. Im Anzeigefenster können Sie drei Bereiche unterscheiden: die Titelzeile für die Spalten- oder Feld-Namen, die Darstellungsfläche für die Datensätze und die Fußzeile, die noch einmal die Texte der jeweils aktiven Datenzeile enthält. Darunter befinden sich ein Rollbalken, der das seitliche Verschieben der Tabelle im Fenster ermöglicht, und die Statuszeile.

Die Spaltentitel sind Schaltfelder, mit deren Hilfe Sie die Tabelle gestalten können.

Wenn Sie eines der Schaltfelder mit dem Mauszeiger ansteuern, können Sie es bei gedrückter linker Maustaste verschieben. Falls Sie es dann aus dem Bereich der Zeile mit den Spaltentiteln herausbewegen, sehen Sie ein **Mülleimer-Symbol**. Wenn Sie die Maustaste daraufhin loslassen, wird die entsprechende Spalte aus der Tabelle entfernt.

Dies hat nicht zur Folge, daß WinPicture II auch den Inhalt der zugehörigen Datenfelder löscht. Die Feldspalte wird lediglich für die aktuelle Arbeit von der Anzeige ausgeschlossen. Wie Sie Spalten wieder einfügen, erfahren Sie am Ende des folgenden Absatzes.

Möchten Sie ein Schaltfeld zwischen zwei anderen positionieren, so bewegen Sie es genau über den Spalt zwischen den gewünschten Schaltfeldern und lassen Sie dann die Maustaste los. Automatisch rückt WinPicture II dann auch die gesamte Spalte an die neue Position. Wenn Sie eine Spalte an eine Stelle verschieben, die links von ihrem Ausgangspunkt steht, so ordnet WinPicture II die Schaltfelder und Spalten anschließend so, daß zwischen ihnen keine Lücke entsteht.

Wurde eine Spalte auf eine weiter rechts von ihrem ursprünglichen Platz angesiedelte Position versetzt oder einfach ein Stück nach rechts verschoben, ohne zwischen anderen Spalten eingesetzt zu werden, so entsteht in der Titelzeile ein freier Raum. Wenn Sie solch einen Bereich mit der linken Maustaste anklicken, zeigt WinPicture II eine Liste mit den Namen der Feldspalten Ihrer Datei. Derzeit gelöschte Spalten werden durch dunklen Druck gekennzeichnet, die in der Tabelle vorhandenen werden hellgrau angezeigt. Sobald Sie den Namen einer **gelöschten Spalte** anklicken, wird sie an der Position des angeklickten Zwischenraums **eingefügt**. Möchten Sie die Liste ohne Einfügen wieder ausblenden, so klicken Sie eine beliebige Stelle in der Tabelle an oder drücken Sie **Alt** oder **Esc**.

Beim Aufruf der Tabellenansicht versucht WinPicture II, sinnvolle **Spaltenbreiten** für die Darstellung der Feldinhalte festzulegen. Sie können diese Werte aber auch nach Ihren eigenen Vorstellungen bestimmen. Dazu führen Sie den Mauszeiger auf den Rand eines Titel-Schaltfeldes. Der Zeiger nimmt dann die Form eines Doppelpfeils an. Bei gedrückter linker Maustaste läßt sich der ausgewählte Rand daraufhin verschieben. Sobald Sie die Maustaste loslassen, ändert WinPicture II die Spaltenbreite. Vom Inhalt breiter Felder zeigt die Tabelle dann möglicherweise nur noch die ersten Zeichen.

Wenn Sie mit der Tabellenansicht arbeiten und einen **Datensatz zur Bearbeitung aufrufen** möchten, klicken Sie seine Zeile an oder rufen sie mit den **Pfeiltasten** auf, indem Sie sie mit dem Cursor-Balken ansteuern. Mit **Bild auf** und **Bild ab** blättern Sie schneller in der Datensatz-Liste. **Strg+Bild auf** und **Strg+Bild ab** setzen den Cursor-Balken direkt an den Anfang oder ans Ende der Tabelle. Der Inhalt einer auf diese Weise aufgerufenen Zeile wird in der Fußzeile des Anzeigefensters eingeblendet.

WinPicture II zeigt den Inhalt von Grafik-Feldern nicht innerhalb der Tabelle. Stattdessen wird in der Fußzeile des Arbeitsfensters an der Position dieses Feldes ein Schaltknopf eingeblendet, der sich mit der **Leertaste** nach Anwahl mit **Tab** oder direkt durch Anklicken betätigen läßt. WinPicture II öffnet dann ein

Extra-Fenster mit der Grafik, das sich per "OK"-Knopf oder durch Druck auf **Enter** wieder schließen läßt.

Memo-Felder mit Beschreibungen werden ebenfalls jeweils durch einen Schaltknopf repräsentiert. Sobald Sie ihn betätigen, öffnet das Programm das Beschreibungs-Feld in einem eigenen Fenster.

Alle Such-, Selektions- und Indexfunktionen funktionieren in der Tabellenansicht in der gleichen Weise wie in der Datensatz-Ansicht.

Ansichtsform "Datensatz"

Die "**Datensatz**"-Ansicht zeigt jeden Datensatz Ihrer Datei einzeln im Arbeitsfenster, wobei die Felder mit ihren Bezeichnungen und Inhalten untereinander plaziert werden. Beim ersten Einsatz des Programms ist diese Ansichtsform vorgewählt. Zum Blättern von Datensatz zu Datensatz benutzen Sie die Funktionen des Gehe zu-Menüs oder einfach **Bild auf** und **Bild ab**.

Sie können die automatisch festgelegte **Anordnung der Felder** auf einfache Weise abändern.

Führen Sie dazu den Mauszeiger auf den Schaltknopf eines Feldes, das Sie an eine andere Stelle des Arbeitsfensters verschieben möchten. Halten Sie die **Strg**-Taste und die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie das Feld per Maus im Fenster. Wenn Sie seine neue Position erreicht haben, lassen Sie die Maustaste und **Strg** los. WinPicture II vergißt die neue Felder-Anordnung für die Datei nicht, wenn Sie das Programm verlassen.

Problemlos können Sie auch die **Anzeigebreite der Felder** direkt im Arbeitsfenster verändern. Führen Sie den Mauszeiger dazu genau auf den rechten Rand des Feldes, das Sie schmaler oder breiter einstellen möchten. Der Zeiger verwandelt sich in einen Doppelpfeil. Bei gedrückter linker Maustaste können Sie nun die neue Breite wählen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, bleibt der neue Wert bis zur nächsten Änderung fest eingestellt.

Modifikationen dieser Art betreffen nicht die wirkliche Breite eines Feldes, sondern nur den Ausschnitt, den Sie am Bildschirm sehen.

Aus diesem Grund gehen bei einer Verringerung der Breite auch keine Daten verloren, deren Text für den neuen Ausschnitt zu lang ist. Die wirkliche Feldlänge, die die maximale Breite jedes Feldes bestimmt, erfahren Sie über die Funktion Information im Hilfe-Menü.

Sollten Sie das Arbeitsfenster von WinPicture II so sehr verkleinern, daß nicht mehr der gesamte Datensatz darin angezeigt werden kann, so fügt das Programm an den Rändern des Fensters Rollbalken ein.

Lesen Sie auch die Abschnitte zu den Grafik-Feldern und zu den Beschreibungs-Feldern.

Beenden

Über **Beenden** schließen Sie die aktuelle Arbeit mit WinPicture II ab. Weitere Möglichkeiten, die Arbeit mit WinPicture II zu beenden, haben wir im Kapitel über die Bedienung des Programmfensters unter Schließen des Fensters beschrieben.

Das "Gehe zu"-Menü

Mit den Funktionen aus dem **Gehe zu**-Menü erreichen Sie vom jeweils gerade angezeigten Datensatz in Ihrer Datei aus den jeweils nächsten oder vorhergehenden Datensatz. Außerdem können Sie direkt den ersten oder letzten Datensatz der Datei ansteuern. Das **Gehe zu**-Menü erlaubt Ihnen somit das "Blättern" in Ihrer Datei, und zwar sowohl in der Datensatz-Ansicht als auch in der Tabellen-Ansicht, die die Datensätze in Listenform als Zeilen anzeigt.

ACHTUNG: Wenn Sie übers Auswahl-Menü eine Selektion vorgenommen haben und solange diese aktiv ist, wirken die Funktionen des Gehe zu-Menüs nur noch auf jene Datensätze, die durch eben diese Selektion ausgewählt sind. Mit "Erster Datensatz" erreichen Sie dann beispielsweise nicht mehr den ersten Satz der Gesamtdatei, sondern den ersten aus der Zahl der selektierten.

Zu den Menü-Funktionen des **Gehe zu**-Menüs gibt es gleichberechtigte Tastenkommandos und Maus-Schalter. Zum vorherigen und nächsten Datensatz blättern Sie einfach mit **Bild auf** und **Bild ab**, zum ersten und letzten mit **Strg+Bild auf** und **Strg+Bild ab**. Für die Mausbedienung finden Sie in der Schaltknopfleiste eine Schaltergruppe, die den Bedienungselementen von Videorecordern und CD-Playern nachempfunden ist. Mit den Doppelpfeil-Schaltern erreichen Sie den ersten und letzten Datensatz, mit den Einfach-Pfeilen den vorherigen und nächsten.

Das Menü "CD-BILD"

Über die Funktionen des **CD-Bild-Menüs** greifen Sie von der WinPicture II-Datenbank aus direkt auf die Fotos zu, die auf unseren CDs gespeichert sind. Über den Zusammenhang zwischen Datenbank und Bild-CD lesen Sie bitte den Abschnitt Funktionsweise.

Laden Vollbild

Laden Fenster

SlideShow

Einstellungen

Laden Vollbild

Laden Vollbild holt das zum Datensatz gehörende Foto von der CD auf den Bildschirm.

WinPicture II öffnet nach dem Aufruf der Funktion einen Anzeigebereich, der im Gegensatz zu einem gewöhnlichen Fenster den ganzen Bildschirm einnimmt und nicht verkleinert werden kann. Am unteren Rand finden sich sechs Schaltknöpfe zur Bedienung per Maus. Der erste Knopf dient dazu, die Anzeige wieder zu verlassen und zur Datensatz- oder Tabellenansicht von WinPicture II zurückzukehren.

Ist die Datensatzansicht aktiv, finden Sie dort nach dem Schließen der Vollbildanzeige immer jenen Datensatz vor, der zum zuletzt angezeigten Vollbild-Foto gehört - die Datenbank blättert also im Hintergrund mit.

Die folgenden vier Schalter weisen die gleichen Funktionen auf wie die gleich gekennzeichneten Knöpfe im Programmfenster:

- Der **Doppelpfeil nach links** schaltet zum ersten Foto auf der CD oder zum ersten der selektierten Fotos
 - Der **einfache Pfeil nach links** ruft dasjenige Foto auf, das dem aktuell angezeigten auf der CD oder in der Reihe der selektierten Fotos vorangeht
 - Der **einfache Pfeil nach rechts** ruft nach dem gleichen Muster das jeweils folgende Foto auf
 - Der **Doppelpfeil nach rechts** schaltet zum letzten Foto auf der CD oder in der Reihe der selektierten Fotos
-

Im Vollbild-Modus werden Fotos von der Archiv-CD unter Berücksichtigung ihrer Seitenverhältnisse so groß angezeigt, wie es der Bildschirm zuläßt. Sie sehen jedes Bild also komplett und ohne Verzerrungen, aber im Falle einer Verkleinerung nicht in seiner vollen Qualität. Wenn Sie diese beurteilen möchten, wählen Sie bitte die Funktion Laden Fenster und betrachten Sie das Bild ausschnittsweise.

Der letzte Schaltknopf am unteren Bildschirmrand bewirkt, daß ein angezeigtes Foto ohne Rücksicht auf seine Seitenverhältnisse so gedehnt wird, daß es den ganzen Bildschirm einnimmt. Erneutes Anklicken des Schaltknopfes führt zur Normal-Ansicht zurück.

Laden Fenster

Laden Fenster ist zur Anzeige von Bildern auf der CD gedacht, dient aber vor allem dazu, Bilder von der CD in einem von Ihnen gewählten Datenformat zur weiteren Bearbeitung auf eine Festplatte oder Diskette zu kopieren.

Laden Fenster ruft das zum aktuell angezeigten Datensatz zugehörige Foto von der CD in ein Windows-Anzeigefenster. Das Fenster ist mit drei Menüs ausgestattet, läßt sich verschieben und in der Größe verändern. Es besitzt außerdem das übliche Symbol zum Schließen des Fensters und zum Aufruf des System-Menüs.

Datei-Menü / Export

Bearbeiten-Menü

Gehe zu-Menü

Am unteren Rand finden sich sechs Schaltknöpfe zur Bedienung per Maus. Der erste Knopf dient dazu, die Anzeige wieder zu verlassen und zur Datensatz- oder Tabellenansicht von WinPicture II zurückzukehren. Ist die Datensatzansicht aktiv, finden Sie dort nach dem Schließen der Fensteranzeige immer jenen Datensatz vor, der zum zuletzt angezeigten Foto gehört.

Die folgenden vier Schalter weisen die gleichen Funktionen auf wie die gleich gekennzeichneten im Programmfenster:

- Der **Doppelpfeil nach links** schaltet zum ersten Foto auf der CD oder zum ersten der selektierten Fotos
 - Der **einfache Pfeil nach links** ruft dasjenige Foto auf, das dem aktuell angezeigten auf der CD oder in der Reihe der selektierten Fotos vorangeht
 - Der **einfache Pfeil nach rechts** ruft nach dem gleichen Muster das jeweils folgende Foto auf
 - Der **Doppelpfeil nach rechts** schaltet zum letzten Foto auf der CD oder in der Reihe der selektierten Fotos
-

Mit dem letzten Schaltknopf erreichen Sie, daß das aktuell angezeigte Foto in die aktuelle Fenstergröße eingepaßt wird. Besonders kleine Fotos werden also vergrößert, während solche, von denen Sie anfangs nur einen Ausschnitt sehen konnten, komplett sichtbar werden. Bei dieser Anpassung kann es allerdings - abhängig von der Größe und vom Seitenverhältnis des Fensters - zu Verzerrungen und Qualitätsverlusten kommen. Durch erneutes Anklicken des Schaltknopfes kehren Sie zur Normalansicht zurück.

Bei großen Bildern fügt WinPicture II am Rand des Fensters Rollbalken ein, mit denen Sie das Bild darin verschieben können. Ein Klick auf einen der Pfeile bewirkt einen kleinen, ein Klick auf den Raum zwischen Pfeil und Schiebeknopf einen großen Vorschub des Bildes im Fenster. Außerdem können Sie bei gedrückter Maustaste den Schiebeknopf selbst bewegen und damit den Fensterinhalt stufenlos weiterschieben.

Wenn neben dem Fenster mit dem von der CD geladenen Foto auch das Hauptprogrammfenster von WinPicture II mit der Datensatzansicht am Bildschirm zu sehen ist, können Sie mit den Schaltknöpfen der Datensatzansicht unabhängig von der Fenster-Darstellung in den Datensätzen blättern.

Lesen Sie bitte auch das Kapitel zur Funktion Laden Vollbild.

Fensteransicht: Datei-Menü

Mit der Funktion **Speichern unter** können Sie ein Bild von der CD in einem von Ihnen gewählten Format auf einer Festplatte oder Diskette abspeichern lassen. Die Funktion ruft eine Dialogbox mit einem Eingabefeld und Auswahllisten auf.

Mit der Klappliste links unten bestimmen Sie das Dateiformat. Der letzte Eintrag (All Files [*.*]) dient lediglich dazu, sämtliche bereits vorhandene Dateien zur besseren Übersicht in der Dateinamen- Liste anzeigen zu lassen.

Mit der Klappliste unten rechts bestimmen Sie das Ziellaufwerk zum Speichern, mit der Auswahlliste darüber das Verzeichnis.

In die Eingabezeile tragen Sie den Dateinamen ein. Sie sollten die Endung **".dbf"** beibehalten, weil sie für WinPicture II die dem Programm zugeordneten Daten am leichtesten erkennbar macht.

ACHTUNG: Selbstverständlich können Sie auch aus der eingeblendeten Liste bereits bestehender Bild-Dateien einen Namen per Mausklick oder mit den Pfeiltasten und Enter auswählen, so daß er in die Eingabezeile übertragen wird. Wenn Sie ihn dann aber nicht ändern, überschreibt die neue Bild-Datei die bereits bestehende, von der Sie den Namen übernommen haben, so daß die darin enthaltenen Informationen verloren gehen!

Mit der Funktion **Beenden** verlassen Sie die Fenster-Ansicht.

Fensteransicht: Bearbeiten-Menü

Mit der Funktion **Kopieren Bitmap** übertragen Sie das aktuell angezeigte Bild in die Windows-Zwischenablage, von wo aus es in die Arbeitsfenster dazu geeigneter Windows-Anwendungen eingesetzt werden kann. Wurde das Bild vor dem Betätigen der Funktion auf Fenstergröße verkleinert oder vergrößert, so wird es in dieser angepaßten Form in die Zwischenablage kopiert. Möchten Sie Verzerrungen und Qualitätsverluste vermeiden, so schalten Sie die Anpassungsfunktion vor dem Übertragen aus.

Per Tastatur rufen Sie die Funktion direkt mit **Strg+Einf** auf.

Möchten Sie von vornherein sicherstellen, daß das aktuelle Bild ohne Verzerrungen mit allen Informationen und Farben an die Zwischenablage übergeben wird, so benutzen Sie die Funktion **Kopieren DIB**. Diese Funktion verspricht auch dann Erfolg, wenn die Übergabe eines Bildes an ein fremdes Programm über **Kopieren Bitmap** mißlingt.

Mit der Funktion **Vergrößern ein/aus** wählen Sie, ob WinPicture II das angezeigte Photo ins Fenster einpassen soll. Die Funktion entspricht derjenigen des letzten Maus-Schaltknopfes am unteren Fensterrand. Wiederholtes Betätigen der Funktion schaltet zur vorher gewählten Ansichtsform zurück.

Fensteransicht: Gehe zu-Menü

Die vier Funktionen des **Gehe zu**-Menüs entsprechen denen der vier mittleren Maus-Schaltknöpfe am unteren Fensterrand. Sie rufen damit das erste oder das letzte der Bilder auf der CD auf oder dasjenige, das dem aktuell angezeigten vorausgeht oder folgt. Ist in der Datenbank eine Selektion aktiv, so bezieht sich die Steuerung auf die aktuell selektierten Bilder.

Slide Show

Die Funktion **Slide Show** veranlaßt WinPicture II, entweder sämtliche Bilder von der CD oder die gerade selektierten Bilder nach Art einer selbstablaufenden Dia-Show am Bildschirm anzuzeigen. Hierbei werden auch Videos oder Ton-Dateien abgespielt sofern zu einem Datensatz derartige Informationen vorliegen. Das Videofenster können Sie bei Bedarf auch an einer anderen Stelle auf dem Bildschirm platzieren. Hierzu fassen Sie den Rand des Videofensters mit der Maus an und verschieben es bei gedrückter rechter Maustaste an die von Ihnen gewünschte Stelle. Die Anzeige entspricht derjenigen, die Sie aus Laden Vollbild kennen.

Die Pausen zwischen den einzelnen Bildern können Sie über die Funktion Einstellungen festlegen. Beenden können Sie die Slide Show durch drücken der ESC-Taste oder durch anklicken des linken Knopfes in der untern Leiste des Slide Show-Fensters. Bitte beachten Sie das dieser Vorgang einige Sekunden dauern kann.

Einstellungen

Über die Funktion **Einstellungen** legen Sie fest, in welcher Qualität die Bilder von der Archiv-CD geladen werden sollen, wenn Sie die Funktionen Laden Vollbild, Laden Fenster oder SlideShow benutzen.

Ist **immer TrueColor** aktiv, so wird unabhängig von der Bildschirmanzeige immer die Bildversion mit 16,7 Millionen Farben geöffnet und zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt.

Immer 256 Farben sorgt dafür, daß auch dann grundsätzlich die 256-Farben-Version des Bildes von der CD geladen wird, wenn Windows global auf eine höherwertigere Anzeige geschaltet ist.

Ist **Treiberabhängig** aktiv, so öffnet WinPicture II immer dasjenige Bild, dessen Farbumfang dem aktiven Bildschrimtreiber von Windows entspricht.

Die von uns erstellten 256-Farben-Versionen sind optimiert und normalerweise von besserer Qualität, als es Windows bei automatischer Umformung von True-Color-Bildern erreicht.

Mit **Slide Show Pausen** legen Sie fest, wie lange WinPicture II beim Ablauf einer automatischen Diashow jedes Bild zeigt.

Suchen in BESCHREIB(UNG)

Suchen in Beschreib(ung) erfüllt einen doppelten Zweck. Sie können mit der Funktion Datensätze aus Ihrer Datei anhand von Textstellen heraussuchen, die in den zugehörigen Memo-Feldern enthalten sind, und Sie können im Memo-Feld selbst Zeichenketten suchen.

Wenn Sie die Funktion aufrufen, erscheint zunächst ein eigenes Dialogfenster. In dessen obere Eingabezeile tippen Sie den Text ein, nach dem Sie suchen lassen möchten. Dann betätigen Sie "Suche starten" oder drücken **Enter**. Wenn die Suche erfolgreich war, zeigt WinPicture II im Feld "gefundener Text" den Memo-Feld-Inhalt des ersten Datensatzes an, der dort den eingegebenen Text enthält, wobei der Suchtext durch Markierung hervorgehoben wird.

Rechts oberhalb des Text-Anzeigefeldes steht die Nummer des Datensatzes, in dem sich WinPicture II gerade befindet. Sie haben nun zwei Möglichkeiten, die Suche fortzusetzen: Wenn Sie einfach "Weiter suchen" anklicken, sucht WinPicture II das nächste Vorkommen des Suchtextes im bereits angezeigten Memo-Feld und springt erst dann zum nächsten Datensatz, wenn im vorhandenen keine Fundstellen mehr sind. Wenn Sie zuvor aber per Mausklick oder mit **Tab** und **Leertaste** die Option "Weiter ab nächstem Satz" einschalten (wird durch ein Häkchen angezeigt), so springt die Suchfunktion sofort zu jener Textstelle in den Memo-Feldern der nächsten Datensätze, in der der gesuchte Text zuerst vorkommt.

Solange die Option "Groß-/Kleinschreibung ignorieren" eingeschaltet ist, achtet WinPicture II beim Suchen nur darauf, ob die Buchstaben im Memotext mit den von Ihnen eingegebenen übereinstimmen und nicht darauf, ob sie auch so wie in der Suchtext-Zeile groß oder klein geschrieben sind. Umgeschaltet wird auch diese Option per Mausklick oder **Tab** und **Leertaste**, das Einschaltzeichen ist das Häkchen.

Wenn Sie nach erfolgreicher Suche "OK" betätigen, wird das Suchfenster geschlossen, und WinPicture II springt zum Datensatz mit dem gefundenen Text. Wenn Sie daraufhin das Memo-Feld wieder öffnen, können Sie darin Änderungen vornehmen - direkt im Suchfenster ist dies nicht möglich, wohl aber das Blättern im Text.

War eine Suche nicht erfolgreich, so erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Der "Suchtext" im Dialogfenster der **Suchen in**-Funktion ist draufhin automatisch markiert, so daß Sie ihn mit einem Druck auf **Entf** löschen können. Ein Druck auf eine **Pfeiltaste** hebt die Markierung auf.

Suchen

Mit der Funktion **Suchen** rufen Sie schnell einen einzelnen Datensatz aus einer Datei auf den Bildschirm. Wenn Sie **Suchen** von der Datensatz-Ansicht aus aufrufen, zeigt Ihnen WinPicture II zu diesem Zweck ein leeres Datensatz-Formular, und wenn Sie die Funktion von der Tabellen-Ansicht aus aktivieren, wird die Fußzeile der Liste zur Eingabe freigemacht, die gewöhnlich den Inhalt der per Cursor-Balken gerade angesteuerten Datensatz-Zeile zeigt.

Sobald das Suchformular gezeigt oder die Suchzeile freigeschaltet wird, können Sie in ein Feld oder mehrere Felder Zeichenketten eintippen, die im gesuchten Datensatz in eben diesen Feldern vorkommen müssen. Dabei ist die Verwendung der Ersatzzeichen "*" und "?" erlaubt. Das Fragezeichen dient als Stellvertreter für ein einzelnes Zeichen, das Sie nicht kennen. Wenn Sie in ein Feld mit Namen etwa "M?ier" eingeben, findet WinPicture II sowohl "Maier" als auch "Meier". Das Sternchen "*" ersetzt beliebig viele Zeichen vor oder nach anderen oder zwischen zwei Zeichen. "W*ner" fördert somit "Wagner", "Wegener", "Walner" und ähnliche Namen zutage. "W*" spricht auf jeden Eintrag an, der mit "W" beginnt, "*r" auf jeden, der auf "r" endet. "W?" dagegen trifft nur auf Einträge mit genau zwei Buchstaben und "W" am Anfang zu.

Groß- und Kleinschreibung werden beim Suchen nicht beachtet. Sie können in beliebig vielen Feldern des Such-Formulars Einträge vornehmen. Es werden dann nur diejenigen Datensätze gefunden, auf die **alle** eingetippten Kriterien zutreffen. **Wechseln Sie bei der Eingabe mit Tab, nicht mit Enter von Feld zu Feld. Mit Enter nämlich starten Sie die Suche.**

Möglicherweise zeigt WinPicture II daraufhin zunächst eine Mitteilungsbox, derzufolge eins der zum Suchen benutzten Felder kein "Indexfeld" sei. Das Programm fragt, ob es "trotzdem" suchen soll. Ein Indexfeld ist ein Datenfeld, für dessen Inhalte in den einzelnen Datensätzen das Programm ein eigenes Verzeichnis angelegt hat, mit dessen Hilfe es die kompletten Informationen besonders schnell auffinden kann, weil ein Durchkämmen der ganzen Datentexte unnötig ist. Bei anderen Datenfeldern dauert ein Suchvorgang etwas länger.

Allerdings ist der Zeitverlust bei WinPicture II weit geringer als bei vielen anderen Datenbank-Programmen, da das Programm auch für die indexlose Suche mit außergewöhnlich schnellen Routinen ausgestattet wurde. Aus diesem Grund dürfte die Suchdauer nur bei außergewöhnlich großen Dateien überhaupt ins Gewicht fallen. Mit der Funktion Sortierung nach können Sie übrigens selbst bestimmen, welche Felder WinPicture II zu Indexfeldern machen soll.

Im Falle einer erfolgreich verlaufenen Suche zeigt Ihnen WinPicture II den ersten aus der Zahl der aufgefundenen Datensätze, die den von Ihnen eingegebenen Suchbedingungen entsprechen. Vom präsentierten Datensatz aus können Sie nach dem üblichen Muster vor- und zurückblättern. Jede Suche beschränkt sich auf die Menge der aktuell selektierten Datensätze.

Mausbenutzer finden zum Schnell-Aufruf der **Suchen**-Funktion in der Schaltknopf-Leiste die "Lupen"-Taste.

Selektieren

Die Funktion **Selektieren** macht aus einer großen Datenbank beliebig viele Spezialdatenbanken.

Raffinierte Werkzeuge erlauben es, je nach Bedarf - zum Beispiel für eine Diashow - Gruppen von Datensätzen herauszugreifen, die Sie gerade benötigen. Bei der Vorgabe der Auswahl sind Ihrer Phantasie kaum Grenzen gesetzt - vielleicht möchten Sie an einem Tag mit allen Datensätzen arbeiten, deren Eintrag im Motiv-Feld mit einem Buchstaben **zwischen** "H" **und** "M" beginnt, - am nächsten Tag aber mit Sätzen, die im vierten Feld entweder die Zahl "90" enthalten **oder** dort die Zahl "105" **und** im Herkunft-Feld den Eintrag "PD".

Solange Sie es wünschen, hält WinPicture II die Selektion "aktiv" und "versteckt" all jene Datensätze, auf die die eingetippten Kriterien nicht zutreffen.

Die Kriterien, nach denen WinPicture II die von Ihnen benötigten Datensätze aus dem Gesamtbestand herausfiltern soll, werden aus einer Angebotsliste menügesteuert zu einfachen, logischen Abfrageformeln zusammengestellt. Eine mögliche Formel für eine Selektion könnte beispielsweise lauten:

MOTIV="Rose" AND FORMAT="GIF"

In Alltagssprache übertragen, würde die Anforderung lauten:

Ich möchte alle Datensätze aufrufen, bei denen im Motiv-Feld "Rose" angegeben ist und im Format-Feld "GIF".

Die wichtigsten Elemente einer Selektionsformel kennen Sie nun schon: Feldnamen mit Angaben zu den darin erwarteten Einträgen und Operatoren wie "AND", über die weitere Bedingungen mit den bereits eingegebenen verknüpft werden.

Wie man eine Formel zusammenstellt

Formel erstellen

Wenn Sie die Funktion **Selektieren** aufrufen, zeigt WinPicture II ein eigenes Dialogfenster zur Formel-Entwicklung.

Die normale Zusammenstellung einer Formel läuft darin folgendermaßen ab:

Zuerst bestimmen Sie per Doppelklick auf einen Feldnamen oder per Anwahl mit **Tab**, den **Pfeiltasten** und **Enter** das erste Feld, das Sie zum Selektieren benutzen möchten - vielleicht "Motiv". Der Name des Feldes wird daraufhin ins Eingabefeld "Selektion" übertragen. Dann wählen Sie - per Einfach-Mausklick oder durch **Tab**, die **Pfeiltasten** und **Enter** - einen Vergleichs-Operator, beispielsweise "**=**". Auch er wird unter "Selektion" eingetragen, gleichzeitig erscheint im Eingabefeld "Wert" ein blinkender Text-Cursor und unterhalb des Bereichs mit den Operator-Schaltern als Hilfe die Klartext-Bedeutung des zuletzt gewählten Operators.

-> [Zur Liste mit den Vergleichs-Operatoren](#)

Nur bei der Verwendung von "LIKE" müssen Sie den Cursor selbst per Mausclick oder mit **Tab** ins "Wert"-Feld setzen. Sie können nun eintippen, nach welchen Zeichen WinPicture II den Inhalt des angegebenen Datenfeldes in allen Datensätzen auswerten soll.

Bei der Eingabe eines "Wert"-Textes ist die Verwendung der Ersatzzeichen "*" und "?" möglich, deren Einsatzweise wir bereits im Kapitel über die Funktion **Suchen** beschrieben haben. Sofern es allerdings einmal nötig ist, in Ihrer Datei direkt nach Texteinträgen zu suchen, die selbst schon "Sternchen" oder "Fragezeichen" enthalten, so müssen Sie die Option "Joker" per Mausclick oder per Anwahl mit **Tab** und anschließender Betätigung mit der **Leertaste** abschalten. Auf dem gleichen Weg schalten Sie die Option später wieder an - sie ist aktiv, wenn der Taster ein kleines Häkchen zeigt.

Zum Abschluß der "Wert"-Eingabe drücken Sie **Enter**. Im Feld "Selektion" steht nun schon eine komplette Formel: "motiv=Rose". Außerdem blinkt nun dort der Cursor, so daß sich direkt in der Formel durch Löschungen oder direkte Einträge Änderungen vornehmen lassen. Sie können nun aber auch einen weiteren Operator abrufen, etwa "AND". Der beschriebene Formel-Erstellungsablauf beginnt dann für die anzufügende weitere Selektionsbedingung erneut beim Wählen eines Feldes.

-> [Zur Liste mit den Anschluß-Operatoren](#)

Klammern oder der Vergleichsoperator NOT müssen unter Umständen bereits vor dem ersten Feldnamen in eine Formel geschrieben werden.

Prinzipiell ist zu beachten, daß Sie Formeln ganz oder teilweise nach Aktivieren des Feldes "Selektion" auch direkt über die Tastatur eintippen können. Sie müssen also beispielsweise nicht unbedingt den AND-Schalter betätigen, sondern können auch "AND" schreiben. Beim Anführungszeichen, das die Textinhalte der Felder (die "Werte") kennzeichnen soll, handelt es sich übrigens um das oberhalb der Taste **#** angeordnete Hochkomma, nicht um eines der beiden Zeichen rechts neben **ß**. Sie können aber auch jederzeit per Mausclick oder mit den **Pfeiltasten** den Text-Cursor an eine beliebige Stelle innerhalb der Formel setzen und dann einen der Drucktaster mit den Operatoren bedienen - der Operator-Text wird dann an der vorgewählten Stelle in die Formel eingefügt.

Eine Betätigung von "OK" aktiviert die eingegebene Selektion. Ein Druck auf **Enter** hat die gleiche Wirkung, sofern der Text-Cursor im Eingabefeld "Selektion" blinkt. "Neu" erlaubt die Eingabe einer

neuen Formel von Anfang an, "Abbruch" schließt das "Selektieren"-Fenster ohne Wirkung auf die Datei. Sollte die Formel fehlerhaft sein oder kein Datensatz den angegebenen Kriterien entsprechen, meldet WinPicture II dies in besonderen Mitteilungs-Fenstern, die Sie mit **Enter** oder Klick auf "OK" schließen. Zum Abschalten einer Selektion, wenn Sie wieder mit der Gesamt-Datenbank arbeiten möchten, dient die Funktion Selektion aktiv, ebenfalls aus dem **Auswahl**-Menü.

Die Memo-Felder mit Beschreibungen können nicht zum Selektieren verwendet werden.

Vergleichsoperatoren

In der folgenden Liste möchten wir Ihnen die Vergleichsoperatoren vorstellen, die festlegen, auf welche Weise WinPicture II die von Ihnen eingegebene Zeichenkette im Vergleich mit den Texteinträgen innerhalb der Datensätze auswerten soll:

= (soll gleich sein mit):

Das Feld soll exakt den anschließend angegebenen Inhalt haben. Form: **feldname='Zeichenkette'**

<> (soll abweichen von):

Das Feld soll einen anderen als den anschließend eingegebenen Inhalt haben. Form: **feldname<>'Zeichenkette'**

< (soll kleiner sein als):

Der Eintrag im Feld soll zahlenmäßig oder im Alphabet unterhalb des anschließend eingegebenen liegen. Form: **feldname < 'Zeichenkette'**

> (soll größer sein als):

Der Eintrag im Feld soll zahlenmäßig oder im Alphabet oberhalb des anschließend eingegebenen liegen. Form: **feldname > 'Zeichenkette'**

<= (soll gleich oder kleiner sein als):

Der Eintrag im Feld soll zahlenmäßig oder alphabetisch mit dem anschließend eingegebenen übereinstimmen oder unterhalb von ihm liegen. Form: **feldname <= 'Zeichenkette'**

=> (soll gleich oder größer sein als):

Der Eintrag im Feld soll zahlenmäßig oder alphabetisch mit dem anschließend eingegebenen übereinstimmen oder oberhalb von ihm liegen. Form: **feldname => 'Zeichenkette'**

LIKE (muß enthalten sein in):

Die anschließend eingegebene Zeichenkette muß irgendwo im fraglichen Feld enthalten sein, der Rest darf beliebig ausfallen. Form: **feldname LIKE 'Zeichenkette'** (z.B. : **motiv LIKE 'Rose'**)

-> [Zur Liste mit den Anschluß-Operatoren](#)

-> [Zur Formel-Erstellung](#)

Anschluß-Operatoren

Die folgende Tabelle zeigt die Anschlußoperatoren, mit denen Sie an eine erste Selektionsbedingung eine oder mehrere weitere anfügen können:

AND (Und):

Die Selektionsbedingung vor AND und die Selektionsbedingung nach AND müssen gleichzeitig zutreffen, damit ein Datensatz die Selektionskriterien erfüllt. **Beispiel: `motiv='Rose' AND format <> 'TIF'`**

OR (Oder):

Ein Datensatz erfüllt die Selektionskriterien, wenn die Selektionsbedingung vor OR oder die Selektionsbedingung nach OR auf ihn zutrifft. **Beispiel: `motiv='Rose' OR motiv='Tulpe'`**

() (Klammern):

Eingeklammerte Selektionsbedingungen stellen eine Gesamtbedingung dar, die für sich genommen wieder mit anderen Selektionsbedingungen verknüpft werden kann. **Beispiel: `format='TIF' AND (motiv='Rose' OR motiv='Tulpe')`**

NOT (Nicht):

NOT negiert eine vorhandene Selektionsbedingung. **Beispiel: `NOT (motiv='Tulpe')`**. In diesem Fall werden alle Datensätze selektiert, die durch **`motiv='Tulpe'`** ausgeschlossen würden.

-> [Zur Liste mit den Vergleichsoperatoren](#)

-> [Zur Formel-Erstellung](#)

Selektion aktiv

Mit **Selektion aktiv** können Sie die zuletzt von Ihnen getroffenen Selektionsbedingungen je nach Bedarf wirksam werden lassen oder abschalten.

Wenn in der Statuszeile des Programmfensters hinter "Datei: Alle" ein kleines Sternchen zu sehen ist, so bedeutet dies, daß WinPicture II noch eine fertige Selektionsformel zur Aktivierung bereithält. In der Statuszeile gibt WinPicture II auch an, ob gerade nur die selektierten oder alle Datensätze zu sehen sind, und im Menü informiert ein Häkchen vor der Funktion darüber, ob sie gerade eingeschaltet ist.

Sortierung nach

Mit **Sortierung nach** geben Sie an, nach welchem Feld WinPicture II die Reihenfolge der Datensätze in einer Datei bestimmen soll. Sortiert wird alphabetisch oder numerisch nach den entsprechenden Feldinhalten. Außerdem erlaubt die Funktion das Umwandeln normaler Felder in Indexfelder, die besonders schnelle Such- und Sortierungsvorgänge erlauben.

Die Funktion öffnet ein eigenes Dialogfenster mit zwei Auswahllisten. Links sehen Sie - abgesehen von Grafik- und Beschreibungs-Feldern, nach denen nicht sortiert werden kann - die Namen aller Felder der geöffneten Datei, rechts die der Indexfelder. Sie machen ein Feld zum Indexfeld, indem Sie es in der linken Liste per Maus durch Auswahl mit Einfach-Klick oder mit **Tab** und den **Pfeiltasten** und anschließender Betätigung von "Hinzufügen" auswählen.

Zum Sortierungsfeld bestimmen Sie ein Feld durch Auswahl in der rechten Liste - durch Einfachklick oder Vorwahl per **Tab** und **Pfeiltasten** und anschließenden Druck auf "Wechseln". Das jeweils zur Sortierung benutzte Indexfeld wird in der ersten Zeile der Dialogbox angegeben.

Wenn ein Feld nicht mehr Indexfeld sein soll, so wählen Sie es mit Einfachklick oder mit **Tab** und den **Pfeiltasten** in der rechten Liste und betätigen Sie dann "Löschen".

"Information" im Hilfe-Menü

Die Funktion **Information** blendet ein eigenes Fenster auf mit detaillierten Angaben zur Feld-Struktur, zum Umfang der gerade geöffneten Datei.

Über WinPicture II

Unter **Über WinPicture II** finden Sie ein eigenes Dialogfenster mit Angaben über den Autor des Programms, die Versionsnummer und die Hersteller-Firma.

Allgemeines zur Bedienung

WinPicture II aktivieren

Bedienung des Programmfensters

Dialogboxen

Menübedienung

Auswahllisten mit Rollbalken

Verzeichnis-Listen

Eingabefelder

Die Schaltknopf-Leiste

Die Status-Zeile

Beschreib(ungs)-Felder

Grafik-Felder

Bedienungselemente der Felder

Sicherheitskopien von Verwaltungs-Dateien

WinPicture II aktivieren

Maus: Starten Sie WinPicture II per Doppelklick aufs Programmsymbol.

Tastatur: Rufen Sie im Hauptfenster des Programm-Managers mit **Alt+F** das **Fenster**-Menü auf. Am Ende der Menü-Einträge sehen Sie eine Liste der Windows-Programmgruppen Ihres PCs. Tippen Sie die vor dem Fenster angezeigte Kennzahl derjenigen Gruppe, die WinPicture II enthält. Das Gruppenfenster wird aufgeblendet. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das WinPicture II-Programmsymbol an und drücken Sie **Enter**.

Sie können auch den Menüpunkt **Ausführen** im Datei-Menü des Programm-Managers benutzen. Auf diese Weise läßt sich WinPicture II auch dann starten, wenn es bei der Installation nicht im Programm-Manager angemeldet wurde. Geben Sie in der Dialogbox der Funktion **Ausführen** unter **Befehlszeile** ein Kommando ein, das zunächst den Namen jenes Verzeichnisses nennt, in dem WinPicture II bei der Installation auf Ihrer Festplatte untergebracht wurde. Daran schließen Sie den Namen des Programms selbst an. Befindet sich WinPicture II also beispielsweise im Verzeichnis WINPICTURE II, so sieht die passende Eingabe folgendermaßen aus:

```
c:\winpic\winpic.exe
```

Die Endung ".exe" müssen Sie dabei nicht unbedingt eingeben.

Nach Klick auf **OK** oder Druck auf **Enter** startet das Programm.

Bedienung des Programmfensters

Verschieben des Fensters

Fenstergröße ändern

Sondertasten zur Größenänderung

Schließen des Fensters

Rollbalken am Fenster

Verschieben des Fensters

Wenn Sie mit der **Maus** das Fenster verschieben möchten, dann führen Sie den Mauszeiger auf den Titelbalken und drücken Sie die linke Maustaste. Halten Sie sie gedrückt und bewegen Sie die Maus.

Per **Tastatur** erreichen Sie die Verschiebefunktion, wenn Sie zunächst durch die Tastenkombination **Alt+Leertaste** das System-Menü des Fensters aufrufen und im Menü mit den **Pfeiltasten** oder durch Druck auf **V** den Eintrag "Verschieben" anwählen. Danach können Sie das Fenster so lange mit den **Pfeiltasten** bewegen, bis Sie **Eingabe** drücken.

Fenstergröße ändern

Maus: Führen Sie den Mauszeiger auf einen Teil des schmalen Rahmens, der das Fenster umgibt. Der Zeiger verwandelt sich in einen Anzeigepfeil, der darauf hinweist, in welche Richtungen Sie den betreffenden Rahmenteil verschieben können. Bewegen Sie den Zeiger mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste.

Die langen Seitenbereiche des Rahmens sind für die horizontale und vertikale Größenänderung gedacht, die Eckbereiche für beliebige Gesamtänderungen.

Tastatur: Drücken Sie gegebenenfalls **Alt + Esc**, bis das gewünschte Fenster aktiv ist. Betätigen Sie dann **Alt + Leertaste**. Im dann geöffneten System-Menü wählen Sie **Größe ändern**. Dem nächsten Druck auf eine der Pfeiltasten entnimmt Windows, welchen Rahmenteil Sie verschieben möchten. **Pfeil oben** steuert den oberen Rahmenrand an, **Pfeil rechts** den rechten - und so weiter. Werden zwei Tasten gleichzeitig gedrückt (beispielsweise **Pfeil unten** und **Pfeil links**), so wird die entsprechende Rahmenecke aufgegriffen.

Mit allen folgenden Betätigungen der Pfeiltasten ändern Sie bereits die Fenstergröße, indem Sie den ausgewählten Rahmenteil in eine der beiden für ihn möglichen Richtungen schrittweise verschieben. **Esc** bricht die Aktion ab, **Enter** speichert die neue Größe.

Lesen Sie auch das Kapitel [Sondertasten zur Größenänderung](#).

Sondertasten zur Größenänderung

Maus: Mit einigen besonderen Schaltknöpfen können Sie das Fenster direkt auf häufig benötigte Größen bringen:

- Wenn Sie den Schaltknopf "Pfeil nach oben" am rechten oberen Bildschirmrand anklicken, wird das betreffende Fenster auf maximale Größe geschaltet.
- Mit dem "Doppelpfeil-Schaltknopf", der dann erscheint, stellen Sie die ursprünglich von Ihnen gewählte Fenstergröße wieder her.
- Der Schalter "Pfeil nach unten" verkleinert ein Fenster auf Symbolgröße. Das Programm ist in diesem Fall nicht "beendet" oder "geschlossen", sondern steht mit allen geöffneten Dateien und Einstellungen zum Neuaufruf per Doppelklick auf sein Symbol zur Verfügung.

Tastatur: Wenn Sie ein Programmfenster auf Symbolgröße verkleinern möchten, so wählen Sie im System-Menü **Symbol**. Aktiviert wird das Programm anschließend über den "Task-Manager", den Sie jederzeit mit **Strg + Esc** aufrufen können. Wollen Sie ein Fenster auf maximale Größe bringen, so wählen Sie im System-Menü "Vollbild". Mit "Wiederherstellen" schalten Sie zur vorherigen Größe zurück.

Lesen Sie auch das Kapitel [Fenstergröße ändern](#).

Schließen des Fensters

Per Doppelklick auf das Symbol am linken Rand des Titelfalkens schließen Sie das Fenster und beenden die Arbeit darin. Das Betätigen der Tastenkombination **Alt+F4** (oder Druck auf **L** bei geöffnetem System-Menü) hat die gleiche Wirkung.

Rollbalken am Fenster

Wenn nicht der gesamte zu bearbeitende Datensatz ins Arbeitsfeld des Programmfensters paßt, so fügt Windows an den Rändern des Fensters Rollbalken ein, über die Sie den Fensterinhalt solange verschieben können, bis der gewünschte Teil sichtbar wird.

Ein Klick auf einen der Pfeile bewirkt einen kleinen, ein Klick auf den Raum zwischen Pfeil und Schiebeknopf einen großen Vorschub des Datensatzes im Fenster. Außerdem können Sie bei gedrückter Maustaste den Schiebeknopf selbst bewegen und damit den Fensterinhalt stufenlos weiterschieben.

Als Tastaturbenutzer bewegen Sie den Fensterinhalt mit den **Pfeiltasten** sowie **Tab** und **Shift+Tab**.

Dialogboxen

Manche Funktionen von WinPicture II öffnen eigene Dialogboxen mit Eingabefeldern, Schaltern und Auswahllisten.

Mit der **Maus** erreichen Sie alle Funktionen und Optionsfelder direkt durch Anklicken.

Wenn Sie die Bedienung per **Tastatur** bevorzugen, können Sie sämtliche Schalter und Felder mit **Tab** ansteuern (Taste mit Doppelpfeil am linken Tastatur-Rand). Beim Bedienen der Funktionen selbst helfen die **Pfeil-** und die **Eingabetaste**. Optionen, die entweder an- oder ausgeschaltet werden können, lassen sich mit der **Leertaste** umschalten. Viele Schalter oder Optionsfelder sind wie die Menü-Funktionen mit unterstrichenen Kennbuchstaben in der Funktionsbezeichnung ausgestattet und lassen sich deshalb über Tastenkombinationen aus **Alt+Kennbuchstabe** bedienen.

Nähere Informationen finden Sie in den Kapiteln zu jeder einzelnen Funktion.

Menübedienung

Maus: Unterhalb der Titelleiste des Programm-Fensters sehen Sie die Menü-Zeile. Klicken Sie den Namen desjenigen Menütitels an, dessen Befehlsliste Sie sehen möchten. Auf die gleiche Weise rufen Sie einen einzelnen Befehl aus der Liste auf.

Tastatur: In jedem Menütitel ist ein Buchstabe unterstrichen. Sobald Sie die Taste **Alt** und zusätzlich diesen Buchstaben drücken, öffnet sich das Menü. Für das Datei-Menü gilt also zum Beispiel die Tastenkombination **Alt + d**.

Innerhalb der Menüs ist wiederum ein einzelner Buchstabe in jedem Befehlsword hervorgehoben. Solange das Menü geöffnet ist, brauchen Sie nur die entsprechende Taste zu betätigen, um die zugehörige Aktion auszulösen. Um eine Datei öffnen zu können, benötigen Sie beispielsweise den Befehl **Öffnen...** aus dem **Datei**-Menü. Der Buchstabe **Ö** ist unterstrichen, also ergibt sich zur Aktivierung des **Datei - Öffnen...**-Befehls insgesamt die Tastenfolge **Alt + d ö**.

Nicht jedes Menü und jede Menü-Funktion ist zu jeder Zeit sinnvoll nutzbar, deshalb sind in bestimmten Betriebszuständen einige Menüs oder Funktionen **inaktiv** - dies gilt sogar für fast alle, bevor eine Datei geöffnet wurde. WinPicture II kennzeichnet inaktive Menüs durch **helle Textdarstellung**.

Auswahllisten mit Rollbalken

Zur Auswahl von Dateien, Verzeichnissen, Laufwerken und Dateiformaten und so weiter dienen in WinPicture II und allgemein in Windows häufig Listen, die mit einem **Rollbalken** ausgestattet und entweder einzeln oder gemeinsam mit einem Eingabefeld verknüpft sind.

Das Eingabefeld ist grundsätzlich dazu gedacht, einen bekannten Namen - etwa einer Datei - mit allen Zusatzangaben direkt eintippen zu können. Die Listen erlauben das Suchen einer Datei auf den vorhandenen Datenträgern oder die Auswahl von Zusatzkriterien.

Die direkte Namens-Eingabe und die Auswahl über die Listen können beliebig kombiniert werden - beispielsweise können Sie den Suchpfad und das Format einer Datei direkt eingeben und die Datei selbst dann über Mausclick anwählen oder umgekehrt.

Wichtige Auswahllisten in einem Dialogfenster sind immer in voller Größe aufgeblendet. Die Einträge, die sie zur Auswahl anbieten sollen, sehen Sie im Listenfenster - beispielsweise die Liste der Dateien im gerade angewählten Verzeichnis. Hat die Liste mehr Einträge, als im Fenster Platz finden, so wird an der Seite des Listenfensters ein Rollbalken eingeblendet, der den Zugriff auf die noch unsichtbaren Teile der Gesamtliste ermöglicht.

Zum Rollbalken: Ein Klick auf einen der beiden Pfeil-Schalter am oberen und unteren Ende des Rollbalkens verschiebt die Liste um jeweils eine Zeile nach oben oder unten. Der Verschiebeknopf in der Mitte zeigt dann an, an welcher Position der Gesamtliste sich der im Fenster sichtbare Ausschnitt gerade befindet.

Ein Klick auf den dunklen Bereich zwischen den Pfeil-Schaltern und dem Knopf in der Mitte blättert die Liste um eine Anzeige-Seite weiter.

Stufenlos verschieben können Sie die Liste hinter dem Fenster, indem Sie den Schiebeknopf mit dem Mauszeiger bei gedrückter linker Maustaste verschieben.

Haben Sie den gewünschten Eintrag gefunden, so wählen Sie ihn per Mausclick endgültig aus. Er erscheint im Eingabefeld, das der Liste zugeordnet ist. Ein Doppelclick auf den Namen bewirkt normalerweise bereits das endgültige Öffnen der Datei.

Tastatur: Drücken Sie solange **Tab**, bis der Cursor im Listenfeld erscheint. Mit **Pfeil auf** und **Pfeil ab**, **Seite auf** und **Seite ab** blättern Sie Name für Name die Listeneinträge durch. Wenn der richtige Name erreicht ist, betätigen Sie die **Eingabetaste**.

Manche Auswahllisten sind nicht ständig aufgeblendet. Für die Mausbedienung müssen Sie erst "ausgeklappt" werden. In WinPicture II betrifft dies vor allem die Listen für die Laufwerks-Auswahl.

Maus: Klicken Sie in diesem Fall den kleinen Taster (mit Pfeilsymbol) im Bedienfeld an. Daraufhin erscheint eine Liste, die nicht anders bedient wird als die schon besprochenen Auswahllisten.

Tastatur: Drücken Sie solange **Tab**, bis der Cursor im Listenfeld erscheint. Mit **Pfeil auf** und **Pfeil ab** blättern Sie Name für Name die Listeneinträge durch. Wenn der richtige Name erreicht ist, betätigen Sie

die **Eingabetaste**.

Verzeichnis-Listen

Verzeichnislisten funktionieren im Grunde wie gewöhnliche Auswahllisten mit Rollbalken. Sie besitzen allerdings zusätzliche Funktionen, die das Arbeiten mit der Baumstruktur der über- und untergeordneten Verzeichnisse auf Ihrem Datenträger erlauben.

Jedes Verzeichnis mit Dateien darin kann selbst wieder Unterverzeichnisse enthalten, die sowohl weitere Dateien als auch weitere Verzeichnisse aufnehmen können.

Jede WinPicture II-Verzeichnisliste zeigt an oberster Stelle den Namen desjenigen Verzeichnisses, welches die darunter aufgeführten Verzeichnisse enthält. Das zugeordnete kleine Symbol macht dies deutlich: es entspricht dem Aussehen einer aufgeklappten Kartei, während die Verzeichnisse, deren Inhalt noch nicht zu sehen ist, mit dem Symbol eines geschlossenen Karteikastens ausgestattet sind. Sofern Sie den Namen eines dieser Verzeichnisse doppelt anklicken oder mit den **Pfeiltasten** und anschließendem **Enter** aufrufen, ändert sich das Symbol.

Gleichzeitig werden in der Dateiliste neben der Verzeichnisliste die im gerade geöffneten Verzeichnis enthaltenen Dateien eingeblendet und in der Verzeichnisliste selbst die Unterverzeichnisse. Oberhalb der Verzeichnisliste erscheint der Name des gerade angewählten Verzeichnisses im Klartext. Innerhalb der Listen können Sie jedes Verzeichnis anwählen, auch die dem aktuellen und geöffneten Verzeichnis übergeordneten.

Eingabefelder

Eingabefelder nehmen Text auf. Sie finden sich in den Dialogboxen der Menü-Funktionen und als Datenfelder in der Such-Funktion. Das Eintippen, Löschen und Korrigieren innerhalb eines solchen Feldes funktioniert prinzipiell wie die entsprechenden Operationen innerhalb des Arbeitsblatts einer Textverarbeitung.

Maus: Zeigen Sie mit dem Mauspfel in das Feld, das Sie bearbeiten möchten, und betätigen Sie die linke Maustaste. Wenn Sie bestehenden Text ändern wollen, läßt sich der Cursor häufig schon per Mausklick an die gewünschte Stelle setzen. Zeigen Sie dazu auf den Zeichenzwischenraum, an dem die Schreibmarke erscheinen soll, und drücken Sie die linke Maustaste.

Text-Teile, die Sie bei gedrückter linker Maustaste überstreichen, werden markiert. Ein Doppelklick auf ein Wort markiert das Wort. Mit Druck auf **Entf** lassen sie sich markierte Text-Teile dann beispielsweise zusammenhängend löschen. Ein einfacher Mausklick auf einen markierten Bereich hebt eine Markierung auf. Die Zusammenarbeit mit der Windows-Zwischenablage wird über die unten beschriebenen Tastenkombandos geregelt.

Tastatur: Innerhalb von Dialogfeldern steuern Sie Eingabefelder prinzipiell durch mehrfachen Druck auf **Tab** an. Darüber hinaus besitzen viele Eingabefelder eigene Kennbuchstaben zur Anwahl über Tastenkombinationen aus **Alt + Kennbuchstabe**. Ein blinkender Cursor im Feld zeigt, daß Sie Text eintippen können. Für Korrekturen benutzen Sie die **Pfeil-** und **Löschtasten** des PCs.

Mit den **Pfeiltasten** können Sie Text markieren, wenn Sie die **Shift-** oder **Umschalt-**Taste gedrückt halten. Ein einzelner Druck auf eine **Pfeiltaste** hebt eine Markierung wieder auf.

Markierten Text löschen Sie mit **Entf** oder **Strg+X** aus der Eingabezeile und übertragen ihn in die Windows-Zwischenablage, von wo aus er in andere Felder wieder eingefügt werden kann, solange kein neuer Text in die Ablage übertragen wird. **Strg+C** kopiert Informationen in die Zwischenablage, wobei die markierten Daten im Ausgangsfeld erhalten bleiben. Das Einfügen von Informationen aus der Zwischenablage an der Cursor-Position in einem aktiven Eingabefeld erreichen Sie mit **Strg+V**.

Die Schaltknopf-Leiste

Über die Schaltknopf-Leiste erreichen Sie wichtige Funktionen von WinPicture II per Mausklick ohne Umweg über die Menüs. Die Schalter jener Funktionen, die im aktuellen Arbeits-Stadium nicht abrufbar sind, werden aufgehellt dargestellt.

Von links nach rechts sehen Sie Schalter für folgende Funktionen:

- 1.) Datei öffnen
- 2.) **Erster**,
- 3.) **Vorheriger**,
- 4.) **Nächster** und
- 5.) **Letzter Datensatz** aus dem Gehe zu-Menü.

- 6.) Suchen
- 7.) Selektieren
- 8.) Zugang zum **Hilfe-Index**.

Die Status-Zeile

Die Status-Zeile am unteren Rand des Programmfensters informiert Sie über die aktuelle Funktionseinstellung von WinPicture II, sobald eine Datei zur Bearbeitung geöffnet ist .

Der Eintrag hinter "Modus" informiert Sie darüber, ob gerade Datensätze nur angezeigt oder gesucht werden. Die "Anzahl" nennt die Menge der in der Datei vorhandenen Datensätze, wobei im Falle einer aktiven Selektion allerdings nur die gerade selektierten Sätze gezählt werden. Die "Nummer" bezieht sich auf die Position des am Bildschirm gezeigten Datensatzes in der Gesamtdatei.

Der Eintrag hinter "Datei" gibt an, ob Sie gerade mit allen oder nur mit selektierten Datensätzen arbeiten. Sehen Sie hinter dem Eintrag "Alle" ein kleines Sternchen abgebildet, so ist noch eine bereits getroffene Selektion gespeichert und über **Selektion aktiv** aus dem **Auswahl**-Menü direkt reaktivierbar. "Sort" nennt das Feld, nach dem die Reihenfolge der Datensätze in der Datei aktuell sortiert ist.

Beschreibungs-Felder

Die Bild-Beschreibungen in WinPicture II sind in sogenannten MEMO-Feldern untergebracht, die längere Texte aufnehmen können.

In der **Datensatz-** und **Tabellen-Ansicht** sind sie während der normalen Bearbeitung durch Schaltfelder repräsentiert. Wenn Sie bei der Eingabe oder Bearbeitung den Schaltknopf eines Memo-Feldes mittels **Tab** erreichen, können Sie es mit der **Leertaste** öffnen. Den gleichen Zweck erfüllt ein Einfach-Klick mit der linken Maustaste. Sie sehen dann ein gesondertes Text-Eingabefenster mit Verschiebepalken, in das Sie Informationen eintippen können. Jedes Memo-Feld besitzt die gleichen Fensterfunktionen wie das Programmfenster, beispielsweise zur Größenänderung.

Grafik-Felder

Grafik-Felder werden wie Beschreibungs-Felder mittels des zugeordneten Schaltfeldes geöffnet und wieder geschlossen. Die normalen Grafikfelder innerhalb der Datensatz- oder Tabellenansicht enthalten nicht die qualitativ hochwertigen Bilder, die sich auf der CD befinden, sondern lediglich kleine Vorschau-Abzüge dieser Fotos.

Wenn Sie in der Datensatz-Ansicht ein Vorschau-Bild doppelt anklicken, wird automatisch die Funktion Laden Fenster aktiviert, so daß Sie das CD-Vollbild ansehen oder weiterverarbeiten können.

Bedienungselemente der Felder

Auch das Aussehen und die Anordnung der Felder innerhalb des Programmfensters läßt sich nach persönlichen Wünschen flexibel beeinflussen. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel über die **Ansichts**-Formen **Tabelle** und **Datensatz** im **Datei**-Menü.

Es gibt Schriftsteller, die schon in zwanzig Seiten ausdrücken können, wozu ich manchmal sogar zwei Zeilen brauche.

Karl Kraus

